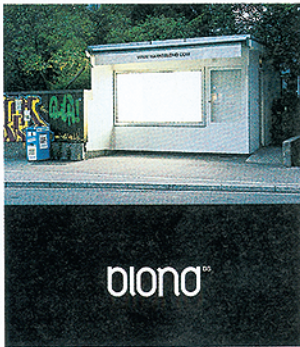


## DIE KUNST AM URSPRUNG

★★★★

**Kunst 04, 10. Internationale Messe für Gegenwartskunst, vom 12. bis 15. November in der ABB Halle 550, Zürich-Oerlikon.**

Messen sind kommerzielle Veranstaltungen. Ob das schärfste Rüstmesser an der Züsä, die neuste Melkmaschine an der Olma oder der beste Wein an der Muba – alles soll sich verkaufen. In der ehemaligen ABB-Fabrikhalle hinter dem Bahnhof Oerlikon preist sich zum zehnten Mal Gegenwartskunst an, von John Armleder über Christo bis Uwe Wittwer. Zum Jubiläum warten die Macher der Kunst 04 mit einer Überraschung auf. Neben den kommerziellen Galerien aus sieben Ländern präsentieren sich dieses Jahr acht nicht kommerzielle Ausstellungsräume aus verschiedenen Sprachregionen der Schweiz, die erste Zusammenarbeit dieser Grösse. Die so genannten Off-



Spaces sind zum Beispiel ein Schaufenster in Genf, Ausstellungshallen in Lausanne oder ein Kiosk in Bern, wo junge Künstler ihre Werke ausstellen können.

Meist werden die Räume von Künstlern betrieben. Hier ist die Kunst am Ursprung, hier nehmen Kunstrichtungen ihren Anfang. In Off-Spaces begann zum Beispiel die Videokunst. Welche neuen Tendenzen heute auszumachen sind, können die Messebesucher nun an der Kunst 04 sehen. Etwa in der Filiale Basel, die seit 1981 besteht, oder im Message Salon aus Zürich. Die Fondation Krösus / Sammlung Häuser und Wir setzt sich in ironischen Kontrast zu der kommerziell erfolgreichen Galerie Hauser & Wirth. «Eine offensive Kontaktaufnahme von jungen, nicht kommerziellen Künstlerinitiativen mit dem Kunstmarkt», sagen die Macher von Kunst 04 dazu. Die Fondation Krösus um die Zürcher Künstler Mark Divo, Pascal Häusermann, Andrea Muheim und Ajana Calugar begann ihre Arbeit im Wohlgrothareal und organisierte 1995 das 1. Symposium für interaktives Recycling in der Escher-Wyss-Unterführung. 2002 besetzten sie das leer stehende «Cabaret Voltaire» und führten darin die ersten Dadawochen durch. Und nun sind sie an der Kunst 04 zu sehen. *net*

